

## Wilhelm Dorow an August Wilhelm von Schlegel

Berlin, 02.05.1824

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.6,Nr.22
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	4S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	20,6 x 16,4 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1680">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/1680</a> .

[1] Ew. Hochwohlgeboren

werden diese Zeilen hoffentlich wohl u gesund finden u auch heiter über die gesammelten Schätze, welche Sie von England nach Bonn geführt haben. -

Meine Dienstverhältnisse nehmen ein so erfreuliches Ansehen, daß ich nicht füglich Sammlungen von Kunstsachen haben kann, indem mein Aufenthalt in Berlin sehr unbestimmt sein möchte u das [2] stete Mitführen solcher Sachen nicht zulässig.

Ich halte es daher für Pflicht Ihnen dieses zu sagen u anzufragen, ob Ihnen meine indischen Kunstsachen zu dem beigesetzten Preise annehmbar sind. Ich muß aber bitten mir bald Nachricht zu geben, weil die Liebhaberei hier u in Hannover sehr groß ist u die Handlung welcher ich die Gegenstände in Commision gegeben [3] schon vielfache Anfragen erhält. -

Es wäre recht schön, wenn Sie uns hier einmahl besuchen wollten. -

Ternite, der mir einen Gruß für sie aufgetragen, ist mit Graf Ingenheim nach Rom gegangen, wo er 8 Monate bleiben wird. -

Möchten Sie den stets in freundlichem Andenken behalten, welcher mit großer Hochachtung sich zu ziehren die Ehre hat, als

Ew Hochwohlgeb.

ergebenster

Dorow

Berlin d. 2 May 1824.

alte Grünstraße N<sup>o</sup> 22.

[4] 1, die indische Elfenbeinbüchse — R. 250

2, die 3 indischen Bilder, den Ihrigen ähnlich,  
und die sogenannte Ganga — 100

4. Die h. Gans auf einem Lotos

ruhend, in Stein — 3

5. Zwei indische Bronzen, laut

beiliegd. Zeichnungen; der tanzende

Götze von wunderschöner Arbeit — 15

6. Ein Schilfblatt mit malabarischer

Schrift — 2

7. die indische Bronzplatte, welche ich

im 2<sup>ten</sup> Heft der Morgenl. Alterthümer

fig habe abbilden lassen — 25

---

R. 395. Gold.

### **Namen**

Ganga

Ingenheim, Gustav Adolf von

Ternite, Wilhelm

**Orte**

Berlin

Bonn

Hannover

Rom

**Periodika**

Morgenländische Alterthümer (hg. v. Wilhelm Dorow)

**Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Reichstaler

Wohl gemeint: die

Reichstaler